



Die Brücke

2 / 2015 Februar / März



Lesung und Musik
Seite 19

Konzert Varivocal
Seite 21

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	Seite 3
Unsere neue Vikarin	Seite 4
Aus dem Pfarrhaus	Seite 5
Rückblick	Seite 5
Unsere Termine 2015	Seite 8
Unsere Geburtstagskinder im Februar und März	Seite 12
Unsere Gottesdienste	Seite 14
Familiennachrichten	Seite 16
Frauen-Frühstücks-Forum und ökumenischer Sonntagstreff	Seite 17
Einladung Lesung und Musik	Seite 19
Einladung Varivocal Jazz Lounge	Seite 21
Unsere Gruppen und Kreise	Seite 26
Wir sind zu erreichen	Seite 27

Foto Titelseite:Rainer Sturm/pixelio.de

29. März 2015
Beginn der Sommerzeit
Uhren um eine Stunden vorstellen.



Auf ein Wort

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ (Römerbrief 15,7/ Jahreslosung für 2015)

Es sind die kleinen Haken, die es im alltäglichen Miteinander oft schwer machen:

„Das kann doch nicht wahr sein, dass der schon wieder mit Dreckstiefeln durch meinen frisch geputzten Vorflur marschiert“.

„Das glaube ich jetzt nicht, dass sie einfach meinen Lieblingskugelschreiber nimmt und mich nicht mal fragt.“

„Ich weiß nicht genau warum, aber ich kann seine schrille Stimme am Telefon absolut nicht ausstehen.“...

Hinter den kleinen Haken, die mich mit meinen Mitmenschen „verhakeln“, verbergen sich häufig große Hindernisse, die ich nur wahrnehme, wenn ich tiefer in mich gehe und ehrlich zu mir bin:

Das Anderssein des oder der anderen berührt Punkte in mir, bei denen ich mit mir selbst nicht im Reinen bin. Kann es sein, dass der Laissez-faire-Stil in Sachen Sauberkeit, den der andere an den Tag legt, mir meine zwanghafte Putzsucht nur umso deutlicher macht? Ist es denkbar, dass mich die Stimme am Telefon an den Stimmklang eines Mitmenschen erinnert, mit dem ich

schon vor langer Zeit aneinander geriet?...

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“

Unsere Jahreslosung klingt eingängig und hat es doch in sich. Die zwischenmenschlichen Konflikte eskalieren oft an scheinbaren Kleinigkeiten. Doch hinter den Kleinigkeiten verstecken sich unsere inneren Verletzungen und Brüche, die in der Begegnung mit dem Anderssein der anderen virulent werden.

Deshalb ist mir persönlich der zweite Halbsatz der Jahreslosung wichtig: Ich bin angenommen von Gott in Christus. Gott sagt ja zu mir, so wie ich bin: als ein Mensch mit all meinen Brüchen, Fehlern, Verletzungen und Empfindlichkeiten. So kann bei mir etwas heil werden. Ich werde verständnisvoller, kann besser mit den Macken und Kanten der anderen umgehen.

Das Ziel des Ganzen? Es ist das Lob Gottes, das explizit laut wird in unseren Gottesdiensten und implizit deutlich wird in unserer Mitmenschlichkeit. Auf unsere Erfahrungen damit in den verbleibenden 11 Monaten dieses Jahres bin ich gespannt.

Ihre Pastorin Blanke.

Unsere neue Vikarin stellt sich vor

Mit dem neuen Jahr haben sich auch die Gesichter geändert: Während Larissa Mühling nach bestandenen Zweiten Examen die Gemeinde verlassen hat und ihre erste eigene Pfarrstelle antritt, folgt eine neue Vikarin ihr auf dem Fuße – **Anke Best** übernimmt ab Mitte Januar die Rolle als Assistentin, Lehrling, zweiter Schatten, stetig fragende Ergänzung usw. von Pastorin Blanke.

Anke Best – geboren 1983 in Lüneburg, Abitur 2002 in Otterndorf (dicht bei Cuxhaven), Theologiestudium 2005-2011 in Göttingen; ledig, keine Kinder, Schuhgröße 39. Und sonst so?



Foto: Anke Best

Am Theologiestudium hat mich gereizt, das Denken und Fragen verschiedenster Gelehrter, Epochen und Kulturen kennenzulernen; im Pfarrberuf nun finde ich es spannend, so vielen „Menschen von nebenan“ in den unterschiedlichsten Stimmungen, Situ-

ationen und (Lebens)Zeiten zu begegnen, Eindrücke und Erfahrungen zu teilen und ein Stück des je eigenen Lebensweges miteinander zurückzulegen.

Den Pfarrberuf kennenzulernen hatte ich bereits Gelegenheit: 2012-2014 war ich als Vikarin tätig in der Gemeinde Boffzen im Kreis Holzminden, idyllisch gelegen an der Grenze zwischen Weserbergland und Solling. Hier habe ich das komplette Lehrvikariat bereits absolviert, bin jedoch kurz vor dem Abschlussexamen schwer erkrankt und monatelang ausgefallen. Diagnose „Burnout“ – auch das gehört zum Leben als Pastorin dazu.

Dieses Leben soll nun in Ihrer, unserer, Paulusgemeinde weitergehen: Ungefähr ein Jahr lang werde ich durchgängig in der Gemeinde tätig sein, verschiedenste Aufgaben von und mit Pastorin Blanke übernehmen, mich nach der lange Pause (wieder) einfinden in den Beruf und den Alltag als Pastorin, bevor ich dann 2016 oder 2017 das Zweite Examen ablege und das Vikariat offiziell abschließe.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und wünsche uns allen nur das Beste für 2015!

Ihre Vikarin Anke Best

Veränderungen im Pfarrhaus

In der Region West ist durch den Wechsel von Pastor Jürgen Plötze eine Pfarrstelle frei geworden. Auf diese Pfarrstelle für die Zwölf Apostel-Gemeinde und die St. Cosmas und Damian-Gemeinde Marienrode hat sich mein Mann Eberhard Blanke erfolgreich beworben. Wir beide freuen uns sehr, dass wir demnächst als Kollegen in einer Region zusammenarbeiten. Das bedingt eine Veränderung unserer gemeinsamen Wohnsituation, konkret: Wir werden in das zu Marienrode gehörende Pfarrhaus an der Lämmerweide umziehen.

Daraus folgt für mich natürlich eine stärkere Trennung von Arbeit und Wohnen. Davon unberührt bleibt, dass mein Amtszimmer und das Pfarrbüro in Himmelsthür wie gewohnt erhalten bleiben und ich in der Gemeinde präsent sein werde durch Besuche, Unterricht, Gottesdienste und Sprechzeiten. Auch eine telefonische Erreichbarkeit ist jederzeit gewährleistet. Sowohl der Kirchenvorstand von Himmelsthür als auch die anderen beiden betroffenen Kirchenvorstände haben dieser Lösung zugestimmt. Für das Pfarrhaus Himmelsthür ist Zeit gewonnen für eine sorgfältige Bestandsaufnahme notwendiger und sinnvoller Sanierungsmaßnahmen. Pastorin Ulrike Blanke

Rückblick

Gospelkonzert



Foto: Jürgen Budich

Wer am 28. November 2014 abends an der Pauluskirche vorbeifuhr, war durch ein Farbspiel, was durch die Fenster nach außen strahlte, irritiert. In der Pauluskirche gab „The Living Gospel Choir“ aus Göttingen ein durch farbige Lichtelemente beeindruckendes Gospelkonzert. 20 Sängerinnen und Sänger sorgten dafür, dass ihre Begeisterung für moderne Gospel schnell auf das Publikum überschwappte. Zwischen den Liedern erfuhren die Konzertbesucher nebenbei Wissenswertes über die Bedeutung von Glocken und speziell über die Glocken der Paulusgemeinde.

Nach 2 Stunden, unterbrochen durch eine kurze Pause, konnte jeder Besucher am Ausgang ein kleines Glöckchen mit nach Hause nehmen, was ihn beseelt durch die Adventszeit bringen sollte.

Aus dem Gemeindeleben

Neujahrsempfang

Am 1. Advent hatte die Paulusgemeinde zu einem Familiengottesdienst eingeladen. Da das Kirchenjahr mit dem 1. Advent beginnt, wurden die Besucher nach dem Gottesdienst in den großen Gemeindesaal zum „Neujahrsempfang“ eingeladen. Bei Kaffee, Tee und Gebäck ergaben sich viele Gespräche. Rainer Dannenberg hatte wieder einen Jahresrückblick mit Filmausschnitten und Bildern der Veranstaltungen des vergangenen Kirchenjahres zusammengestellt. Jeder konnte sehen, wie abwechslungsreich und bunt unser Gemeindeleben im Jahr 2014 war.

Gemeindeabend im Advent

Wie in den Vorjahren, hatten sich viele Gemeindeglieder zu einem besinnlichen Abend im Advent versammelt. Unsere Chöre stimmten mit Liedern auf das Weihnachtsfest ein, die Gitarrengruppe lud tüchtig zum Mitsingen ein und die Konfis hatten sich ein Ratequiz zur Unterhaltung ausgedacht. Hier war das Weihnachtswissen der Besucher unter 50 Jahren und über 50 Jahre gefragt. In einer Pause konnte man sich wieder an einem reichhaltigen bunten Büfett bedienen und den Hunger stillen. Allen, die zu diesem gelungenen Abend beigetragen haben, sei ein „herzliches Dankeschön“ gesagt.

Aufstellung der Weihnachtsbäume

Alle Jahre wieder stehen selbst Erwachsene mit leuchtenden und stauenden Augen in der weihnachtlich geschmückten Kirche. Staunen und Freude 6,50 Meter lang und das zweimal. Unser Dank geht an die Familien, die die Bäume gespendet haben, damit sich viele Menschen an den prächtigen Weihnachtsbäumen erfreuen konnten. Allein am Heiligen Abend besuchten rund 800 Menschen die Gottesdienste in der Pauluskirche. Dazu die Besucher der Weihnachtsgottesdienste an den Sonntagen nach Weihnachten.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die mitgeholfen haben die Bäume zu fällen, zu transportieren, aufzustellen und zu schmücken. Auch für das Abräumen der Bäume fanden sich fleißige Helfer.

Der Kirchenvorstand bedankt sich bei allen Beteiligten



Aus dem Gemeindeleben

Lieder und Texte an der Krippe

Am Sonntag nach Weihnachten gab es wieder Lieder und Texte an der Krippe zu hören. Alle Besucher wurden am Eingang mit einer Liste von Weihnachtsliedern begrüßt, aus der sie ihre drei Favoriten auswählen konnten. In diesem Jahr waren Texte und Gedichte zum Thema „Engel“ ausgewählt. Nach kurzer Auszählung wurden dann die neun beliebtesten Lieder gesungen. Frau Brungs hat jeweils auf Zuruf die Lieder an der Orgel begleitet. Hier sei ein ganz großer Dank für ihre Spontanität gesagt. Im Vorraum der Kirche hatte man nach dem Gottesdienst bei Glühwein, Tee und Gebäck Zeit zum Gedankenaustausch.

Monatsspruch Februar



Ich schäme mich
des Evangeliums
nicht: Es ist eine
Kraft Gottes, die
jeden rettet, der
glaubt.

Römer 1,16

6. MÄRZ 2015

WELTGEBETSTAG



Junge Frauen feiern Gottesdienst auf den Bahamas. Am 6. März steht die Liturgie aus dem Inselstaat im Mittelpunkt des Weltgebetsstages.

Foto: F. Marquardt

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen die Weltgebetsstagsfrauen von den Bahamas in ihrem Gottesdienst zum 6. März 2015 auf. Unter dem Motto „Begreift ihr meine Liebe?“ danken sie Gott für ihre atemberaubend schönen Inseln und für die menschliche Wärme der bahamaischen Bevölkerung. Gleichzeitig wissen sie darum, wie wichtig es ist, dieses liebevolle Geschenk Gottes engagiert zu bewahren. In der Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht, wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar. Gerade in einem Alltag in Armut und Gewalt braucht es die tatkräftige Nächstenliebe von jeder und jedem Einzelnen, braucht es Menschen, die in den Spuren Jesu Christi wandeln.

In diesem Jahr wird der Weltgebetsstag vom Vorbereitungskreis der St. Martinusgemeinde ausgerichtet.

Er wird **am 06. März um 19.00 Uhr** in der **St. Martinuskirche** gefeiert.

UNSERE JAHRESPLANUNG

- | | |
|---|---|
| 01.03. Familiengottesdienst | 12.07. ökumenischer Sonntagstreff |
| 02.03. Frauen-Frühstücks-Forum | 07.09. Frauen-Frühstücks-Forum |
| 12.03. Frauen treffen Frauen | 10.09. Frauen treffen Frauen |
| 14.03. Church for Kids | 12.09. Männermeeting |
| 15.03. ökumenischer Sonntagstreff | 04.10. Familiengottesdienst
zu Erntedank |
| 24. 04. Männermeeting | 11.10. Großes Chorkonzert |
| 26.04. Konfirmation | 18.10. ökumenischer Sonntagstreff |
| 01.05. ökumenische Andacht
unterm Maibaum | 02.11. Frauen-Frühstücks-Forum |
| 10.05. 17:00 Uhr Paulus Punkt 5 | 06.11. Männermeeting |
| 17.05. ökumenischer Sonntagstreff | 08.11. 17:00 Uhr Paulus Punkt 5 |
| 31.05. Familiengottesdienst
mit anschl. Gemeindefest | 19.11. Frauen treffen Frauen |
| 01.06. Frauen-Frühstücks-Forum | 29.11. Familiengottesdienst
zum ersten Advent,
anschließend Jahresempfang |
| 11.06. Frauen treffen Frauen | 11.12. 18.00 Uhr Gemeindeabend
im Advent |
| 13.06. Church for Kids | 13.12. ökumenischer Sonntagstreff |
| 20.06. Männermeeting | 18.12. Männermeeting |

Aus dem Gemeindeleben

Passionsandachten in der Pauluskirche

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder Mitten in der Woche Andachten in der Passionszeit an. Hierzu laden wir alle Interessierten ein, **ab Mittwoch den 18. Februar um 18:30 Uhr**, sich im Andachtsraum mit Liedern, Texten und Besinnung auf den Weg zu Ostern zu machen.



Passionszeit

Tod und Auferstehung –
Ich glaube Gottes Hand
hält mich im Leben.
Er lässt sie im Sterben nicht los
sondern hält sie umso fester,
je mehr ich loslassen muss.

A yellow graphic with a white diagonal line. On the left, the text '7 WOCHEN OHNE' is written vertically, with the '7' being significantly larger than the other words. To the right, there is a block of German text.

Seit 32 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. In Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen haben sich in den drei Jahrzehnten Tausende Fastengruppen gebildet. Das Motto für die Zeit vom 18. Februar bis 5. April 2015 heißt: „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen.“

Es geht uns alle an

Liebe Gemeindeglieder,
aktuell schreiben u.a. Banken, Kreditinstitute und Versicherungen ihre Kunden hinsichtlich anstehender Veränderungen im Erhebungsverfahren der Kirchensteuer auf Kapitalertragsteuer (Abgeltungssteuer) zum 01.01.2015 an. Hierzu möchten wir Ihnen gerne folgende, weitere Informationen geben:

Die Kirchensteuer als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer / keine neue Kirchensteuer !

Seit 2009 wird die auf einen Steuersatz von 25% begrenzte Kapitalertragsteuer sowie auf Antrag die darauf entfallende Kirchensteuer direkt an der Quelle ihrer Entstehung erhoben, also in der Regel bei den Banken, und an die Finanzbehörden abgeführt. Soweit dieser Antrag nicht gestellt wurde, werden die Kapitalerträge zur Festsetzung der Kirchensteuer im Rahmen der individuellen Einkommensteuererklärung angegeben. Falls der persönliche Steuersatz unter 25% liegt, besteht die Möglichkeit, die zuviel einbehaltenen Steuern über den Weg der Einkommensteuererklärung erstattet zu bekommen (Günstigerprüfung); das bleibt auch in Zukunft so.

Die bisherige **Steuerfreistellung von Kapitalerträgen bleibt beibehalten**

(801,00 Euro für Alleinstehende bzw. 1.602,00 Euro für Ehegatten).

Was ändert sich ab 2015?

Ab 1. Januar 2015 wird dieses Verfahren in der Weise **vereinfacht und automatisiert**, dass für den Kirchensteuerabzug kein gesonderter Antrag mehr erforderlich ist. Auf jeden Fall ist es wichtig zu wissen: **Es geht dabei weder um eine neue Steuer, noch um eine Steuererhöhung, sondern nur um eine neue, vereinfachte Form der Erhebung.**

Wie funktioniert das praktisch?

Künftig erhält die Bank vom Bundeszentralamt für Steuern das für die Erhebung notwendige **Religionsmerkmal nur auf elektronischem Wege verschlüsselt mitgeteilt.**

Unter Beachtung der hohen Anforderungen des Datenschutzes wird den Banken für jeden Kunden, der einer steuererhebenden Religionsgemeinschaft angehört, eine sechsstelligen Kennziffer geliefert. Dieses Verfahren ist vergleichbar mit dem Ausweis der Religionszugehörigkeit auf der alten Lohnsteuerkarte bzw. den vom Arbeitgeber elektronisch abrufbaren Lohnsteuerabzugsmerkmalen (ELSTAM).

Es geht uns alle an

Der Datenschutz ist gewährleistet

Mit der Kennziffer können die Banken die einbehaltene Kirchensteuer an die jeweilige evangelische Landeskirche weiterleiten, der der Kunde angehört. Die Verarbeitung des Religionsmerkmals erfolgt in einer gesicherten Umgebung, d.h. für den **Mitarbeiter der Bank ist die Religionszugehörigkeit des Kunden nicht einsehbar**, es wird nicht in seinen Kundenstammdaten ausgewiesen.

Wenn der Bankkunde dennoch wünscht, dass sein Religionsmerkmal als Kennziffer den zum Steuerabzug verpflichteten Geldinstituten nicht mitgeteilt wird, kann er der Weitergabe ausdrücklich widersprechen und einen Sperrvermerk setzen lassen. Dafür wird es künftig ein amtliches Formular beim Bundeszentralamt für Steuern (www.bzst.de) geben. Die Bank erhält dann den neutralen 0-Wert und behält keine Kirchensteuer ein. Das zuständige Finanzamt erhält hiervon Mitteilung. Das Kirchenmitglied ist dann verpflichtet, im Rahmen der Steuererklärung im Folgejahr gegenüber dem Finanzamt die für die Berechnung der Kirchensteuer notwendigen und vollständigen Angaben zu machen.



Schneeglöckchen

's war doch wie ein leises Singen
In dem Garten heute Nacht,
Wie wenn laue Lüfte gingen:
»Süße Glöcklein, nun erwacht,
Denn die warme Zeit wir bringen,
Eh's noch jemand hat gedacht.« -
's war kein Singen, 's war ein Küssen,
Rührt' die stillen Glöcklein sacht,
Dass sie alle tönen müssen
Von der künft'gen bunten Pracht.
Ach, sie konnten's nicht erwarten,
Aber weiß vom letzten Schnee
War noch immer Feld und Garten,
Und sie sanken um vor Weh.
So schon manche Dichter streckten
Sangesmüde sich hinab,
Und der Frühling, den sie weckten,
Rauschet über ihrem Grab.

Joseph von Eichendorff
(1839)

Unsere Gottesdienste

01. Februar **3. Sonntag vor der Passionszeit (Septuagesimae)**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst mit
anschließender Vernissage von
Bildern, die im
Konfirmandenunterricht mit den
„Wilderers“ entstanden sind
Pastorin Ulrike Blanke
08. Februar **2. Sonntag vor der Passionszeit (Sexagesimae)**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Prädikantin Christa Straakholder
15. Februar **1. Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Pastor i. R. Martin Drömann
18. Februar **18:30 Uhr** 1. Passionsandacht
22. Februar **1. Sonntag in der Passionszeit (Invokavit)**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Ulrike Blanke
25. Februar **18:30 Uhr** 2. Passionsandacht



Foto: Ruth Rudolph/pixelio.de

Unsere Gottesdienste

01. März	2. Sonntag in der Passionszeit (Reminiszere) 10:00 Uhr	Familiengottesdienst Pastorin Blanke
02. März	19:00 Uhr	Abschlussgottesdienst des Glaubenskurses im Gemeindehaus Sorsum, Schildweg 19
06. März	19:00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen – St. Martinuskirche Himmelsthür
04. März	18:30 Uhr	3. Passionsandacht
08. März	3. Sonntag in der Passionszeit (Okuli) 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Ulrike Blanke
11. März	18:30 Uhr	4. Passionsandacht
15. März	4. Sonntag in der Passionszeit (Lätare) 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Ulrike Blanke
18. März	18:30 Uhr	5. Passionsandacht
22. März	5. Sonntag in der Passionszeit (Judika) 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Lektorin Gisela Meyer-Menk
25. März	18:30 Uhr	6. Passionsandacht
29. März	6. Sonntag in der Passionszeit (Palmarum) 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastor i. R. Martin Drömann

Einladungen

Besondere Gottesdienste:

Gottesdienst im Seniorenzentrum der AWO	17. Februar	10:15 Uhr
	17. März	10:15 Uhr



Das ökumenische Frauen-Frühstücks-Forum lädt ein

02. Februar um 09:30 Uhr

St. Martinus Gemeinde Himmelsthür

Thema: „Die Wende – was hat sie für die Frauen im Westen verändert?“ Gleichberechtigung in Ost und West
Referentin: Hella Mahler, Pastorin und Gleichstellungsbeauftragte der Landeskirche Hannover

02. März um 09:30 Uhr

Paulusgemeinde Himmelsthür

Thema war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt

Der ökumenische Sonntagstreff lädt ein



15. Februar, 15:00 Uhr – 17:00 Uhr

St. Martinus Gemeinde Himmelsthür

Thema: war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt

15. März, 15:30 Uhr – 17:00 Uhr

St. Martinus Gemeinde Himmelsthür

Thema: war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt

Ch4K-Termine

Hallo Kinder, hier der nächste Termin:

14. März 2015 Anmeldung bis 09. März

Bitte haltet den Anmeldetermin ein,

damit wir genug zum Basteln und Essen einkaufen können!

Anmeldung bei Andrea Burgdorf unter Tel.: 66324



**KIRCHE MIT
KINDERN**

DER CAPT'N LIEST

und rockt mit seiner Band die Pauluskirche



SO. 22. FEBRUAR 2015

Einlass 16:30 h Beginn 17:00 h

Pauluskirche Himmelsthür

Großer Gemeindesaal, An der Pauluskirche 10, Hildesheim
Eintritt frei. Die Musiker freuen sich über eine Spende

Einladung



Musik in der Pauluskirche



Bereits im fünften Jahr wird am **Sonntag, den 15. März um 18:00 Uhr**, die *Varifocal Jazz Lounge* im Saal der Paulus-Gemeinde zu hören sein.

Die dreizehn Musiker starke Combo, die sich 2009 aus Andreaner-Eltern gegründet hat, spielt ein neu einstudiertes, mitreißendes Programm aus Latin- und Swing-Klassikern, mal in voller Besetzung, mal als Jazz-Trio, mit gelegentlichen Ausflügen in Rock und Pop.

Nachdem nun schon in den vergangenen vier Jahren die Paulusgemeinde ein begeistertes Publikum gab, freuen sich die Musiker wieder auf ein großes Publikum

In einer kleinen Konzertpause werden Brezeln und Wein angeboten.

Einlass ist ab 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Impressum:

GEMEINDEBRIEF der evangelisch-lutherischen Paulus-Kirchengemeinde Himmelsthür

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der Paulus-Kirchengemeinde Himmelsthür,
An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim-Himmelsthür;

Redaktion:

Hannelore Pinkepank,
Angelika Siegel

Druck:

Druckhaus Köhler GmbH, Siemensstraße 1-3,
31177 Harsum,

Erscheinungsweise:

6x jährlich; Auflage: 1.900 Stück



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. – 7. Juni 2015



damit wir klug werden

(Psalm 90,12)

Servicenummer (0711) 699 49 100 kirchentag.de

MONATSSPRUCH
MÄRZ 2015

Gott

Ist **Gott** für uns,
wer kann wider uns sein?

RÖMER 8,31

Was ist Kirchentag?

Beim Kirchentag kommen viele tausend Menschen zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit nachzudenken. Seit 1949 finden Deutsche Evangelische Kirchentage statt. Sie dauern immer fünf Tage: von der Eröffnung am Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist dabei weder eine rein deutsche noch eine rein evangelische Veranstaltung. Er bringt Menschen aus aller Welt und aus unterschiedlichen Konfessionen und Religionen zusammen. Gerade junge Menschen unter 30 bestimmten die besondere Atmosphäre der christlichen Großveranstaltung.

Die Veranstaltungen des Kirchentages sind so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben. Fünf Tage und Nächte mit vollem Programm in über 2.000 geistlichen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Vorbereitet wird jeder Kirchentag rund eineinhalb Jahre. Das Team aus hauptamtlichen Mitarbeitenden ist dabei eher klein. Tausende Ehrenamtliche engagieren sich freiwillig bei der Programmgestaltung und der Organisation. Fast die Hälfte der Kirchentagsbesucher gestaltet somit den Kirchentag aktiv mit.

Christinnen und Christen mischen sich ein, wenn es um Frieden, Gerechtigkeit oder um die Bewahrung der Schöpfung geht. Eine Verbindung von Glaube und Verantwortung prägt Kirchentage daher

immer. In Ost und West haben sie immer wieder Einfluss auf Entwicklungen in Kirche und Staat genommen. So gingen Friedens- und Ökologiediskussionen ebenso von Kirchentagen aus wie die Idee eines „Konzils für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“.

Der Kirchentag soll für alle Menschen Erlebnis und Ereignis sein. Alle Menschen sollen dabei sein können. Deshalb sind Teilhabe und Barrierefreiheit wichtig. Und deshalb ist Inklusion für den Kirchentag ein gutes Ziel. Mehr als 2.500 Menschen mit Behinderung werden in Stuttgart dabei sein, bei manchen sind besondere Bedürfnisse sichtbar, bei anderen nicht. Jede und Jeder ist herzlich willkommen!

Wer schon einmal einen Kirchentag erlebt hat, kennt die unbeschwertere und heitere Atmosphäre, die die gastgebende Stadt bei diesem Großereignis erfüllt. Vom 3. bis 7. Juni 2015 laden wir Sie herzlich zum 35. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Stuttgart ein, zu einer Feier des Glaubens, einem Fest zum Mitmachen und zu einem Forum aufregender Debatten. Erleben Sie spannende Diskussionen, gute Musik und spirituelle Höhepunkte. Begegnen Sie Freunden aus Europa und aller Welt. Lassen Sie sich anstecken vom Lebensgefühl Kirchentag! Feiern Sie mit uns in Stuttgart einen Kirchentag, dem Schwabenland zwischen Wäldern und Reben!

Unsere Gruppen und Kreise

Kinderchor	jeden Freitag außer in der Schulferien	16:00-16:45 Uhr
Chor	12. Februar 26. Februar 12. März 26. März	19:30 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr
Projektchor	05. Februar 19. Februar Sa. 21. Februar Winterwanderung 05. März 19. März	19:30 Uhr 19:30 Uhr 15:00 Uhr Gemeindezentrum 19:30 Uhr 19:30 Uhr
Kid's Club Kinder zwischen 5 und 10 Jahre	jeder 1. Samstag im Monat, außer in den Schulferien	11:00 – 12:00 Uhr
Church for Kids Kinder zwischen 6 und 10 Jahre	14. März Anmeldung bis 09. März	11:00 bis 13:30 Uhr
Jugendkeller für Konfirmierte	freitags	19:00-21:00 Uhr
integrativer Bastelkreis	mittwochs alle 14 Tage	14:00 – 16:00 Uhr
Besuchsdienst:	17. Februar 17. März	15:30 Uhr 15:30 Uhr
Gymnastikkreis	jeden Montag	16:00 Uhr
Frauen treffen Frauen	12. März	19:30 Uhr
Männer-Meeting	08. März Gartentag	09:00 Uhr
Mütterkreis:	04. Februar 18. Februar 04. März 18. März	12:00 Uhr Treffpunkt 19:30 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr
Seniorenkreis	26. Februar 26. März	14:30 Uhr mit Frau Hanke 14:30 Uhr mit Frau v. Breska
Hauskreis	Montag oder Mittwoch alle 2 – 3 Wochen	Dr. Roger Stephan Telefon 4 72 74

Wir sind für Sie zu erreichen

Ev. – luth. Paulusgemeinde Himmelsthür
An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim
Internet: www.paulus-hth.de

Pastorin Ulrike Blanke
Vikarin Anke Best

Tel.: 4 35 04 und 2 08 05 00
Tel.: 3 03 38 67
anke.best@gmx.de

Organistin und Chorleiterin Angela Brungs
Gemeindebüro Frau Hohmann

Tel.: 0 51 27/6 92 90
Tel.: 4 35 04/ Fax: 88 82 64

E-Mail: KG.Himmelsthuer@evlka.de

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag
Dienstag

09:00 – 13:00
15:30 – 17:00

Kirchenvorstand

Jürgen Budich

Tel.: 4 66 01

Andrea Burgdorf

Tel.: 6 63 24

Gabriele Dannenberg

Tel.: 2 52 52

Manfred Krüger

Tel.: 6 57 70

Gisela Meyer-Menk

Tel.: 2 53 78

Hannelore Pinkepank – KV-Vorsitzende

Tel.: 6 63 19

Dominik Reinecke

Tel.: 0 50 69/4 80 63 06

Angelika Siegel

Tel.: 4 46 17

Dr. Roger Stephan

Tel.: 4 72 74

Spendenkonto der Paulus-Kirchengemeinde:

Empfänger: Kirchenamt Hildesheim

Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim

BLZ 259 501 30 Konto 31 503

BIC: NOLA DE 21 HIK IBAN: DE 45 25950130 0000031503

Verwendungszweck bitte eintragen: Paulusgemeinde Himmelsthür oder
Paulusstiftung Himmelsthür (Zustiftung)

Redaktionsschluss für die Ausgabe April/Mai 2015

ist der 23.02. 2015.

Der Abholtermin für die „Brücke“ 3/2015

ist der 17. März 2015 zwischen 16:00 und 17:00 Uhr.

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Die Redaktion

**Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der „Brücke“ erscheint,
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.**